



**EMA**

Euro-Mediterran-Arabischer Länderverein

المنظمة العربية الأورومتوسطية للتعاون الإقتصادي

Euro-Mediterranean-Arab Association

## **TÄTIGKEITSBERICHT**

**2018**

**Zehn Jahre euro-mediterran-arabische Zusammenarbeit –  
Zehn Jahre EMA**

1. Veranstaltungen.....	3
1.1 Länderforen & Wirtschaftsdelegation.....	3
1.2 Branchenspezifische und Regionale Foren .....	3
1.3 Business Diplomacy.....	5
1.4. Empfänge .....	5
1.5 Expertengespräche.....	6
Beteiligungen und Teilnahme an weiteren Veranstaltungen.....	7
2. Projekte.....	7
Das Deutsch-Arabische Mentoringprojekt „Ouissal – Unternehmerinnen ohne Grenzen“ .....	7
Kammer- und Verbandspartnerschaftsprojekt Marokko (KVP) .....	7
3. Mediterranes.....	8
4. Praktikumsprogramm .....	9

# 1. Veranstaltungen

## 1.1 Länderforen & Wirtschaftsdelegation

Im Rahmen der Länderforen informieren namhafte Vertreter über die wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für ein deutsches Engagement in einem spezifischen Land der EMA-Region. Firmen, die bereits vor Ort tätig sind, berichten von ihren Erfahrungen und präsentieren in diesem Zusammenhang ihre aktuellen Projekte. Interessenten sollen darüber hinaus die Möglichkeit erhalten, sich potenziellen Partnern zu präsentieren und sich vor Ort mit Entscheidungsträgern aus Wirtschaft und Politik beider Länder zu beraten und auszutauschen. Die Foren werden durch ein branchenspezifisches Rahmenprogramm für die Wirtschaftsdelegationen ergänzt und bieten einen Einblick in die Produktionsverfahren und Unternehmenskultur des gastgebenden Landes.

### *Das Deutsch-Marokkanische Wirtschaftsforum | 13.11.2018 | Berlin*



Dass Marokko nicht nur mit dem Thema Migration in Verbindung gebracht werden muss, sondern für die deutsche Wirtschaft als Investitionsstandort und Beschaffungsmarkt in Frage kommt, bewies das Deutsch-Marokkanische Wirtschaftsforum, zu dem BME und EMA rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – darunter mehr als die Hälfte aus Marokko – in der Hamburgischen Landesvertretung zu Berlin begrüßten. Wer Marokko kennt, weiß, dass das Königreich in Nordafrika einen sichtbaren Boom erlebt. Überall wird gebaut. Die Infrastruktur und das Verkehrsnetz sind bestens ausgestattet.

## 1.2 Branchenspezifische und Regionale Foren

Die Regionalforen streben eine verstärkte Kooperation zwischen Deutschland und der gesamten EMA-Region an, indem sie sich richtungsweisenden Themen, konkreten Branchen oder abgegrenzten Regionen widmen. Mit ihrem Fokus auf einzelne Themen und Branchen gehen sie gezielt auf die Bedürfnisse der Region ein und skizzieren Wege für Kooperationen und Entwicklung.

### *Das Wirtschaftsforum Nordafrika | 06.-07.02.2018 | Berlin*



Beim Wirtschaftsforum Nordafrika, das die EMA am 6. und 7. Februar 2018 in Berlin ausgerichtet hat, erläuterten Dr. Holger Fabig, Double Deputy G7 / G8 / G20 im Bundesfinanzministerium, und Dirk Schwenzfeier, Beauftragter für Wirtschaft und Kommunen im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Weichenstellungen und Handlungsansätze für die kommenden Jahre. Laut Koalitionsvertrag sollen die afrikapolitischen Leitlinien des vergangenen Jahres fortgesetzt werden. Das betrifft in erster Linie den Compact with Africa der deutschen G20-Präsidentschaft und die darin vereinbarte Förderung von nachhaltigen Investitionen der Privatwirtschaft.

## ***Das 2. Deutsch-Arabische Digitalforum im Rahmen der CeBIT / 11.06.2018 / Hannover***

Globalisierung und Digitalisierung – beides birgt großes Chancen und Potentiale und ist dabei



unweigerlich mit Fragen der Datensicherheit und Arbeitsplätzen verbunden. Das betonte auch Christian Wulff, ehemaliger Bundespräsident und Ehrenpräsident der EMA, beim 2. Deutsch-Arabischen Digitalforum, das die EMA, das EZ-Scout-Programm, die AWE und die CeBIT am 11. Juni 2018 in Hannover im Rahmen des Take-Off Mondays auf der CeBIT ausrichteten. „Digitalisierung ist ein grenzüberschreitendes Thema, erst recht zwischen drei

Regionen – Europa, Nordafrika und dem Nahen Osten – die sich geografisch und historisch so nah sind“, akzentuierte er. Außerdem betonte er, wie wichtig es sei, deutsche und arabische Entscheidungsträger sowie Multiplikatoren aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zusammenzubringen. Unsere Aufmerksamkeit müsse sich daher gemeinsam auf die internationale Zusammenarbeit richten.

## ***Das 4. Deutsch-Arabische Frauenforum / 25.09.2018 / Berlin***



Der Ehrengast des 4. Deutsch-Arabischen Frauenforums in Berlin, I.E. Sheikha Hend Bint Faisal Al Qassemi, zeigte sich beeindruckt von Deutschland, seinem hochentwickelten sozio-ökonomischen Niveau und seinem wirtschaftlichen Erfolg, der kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs in der „Stunde Null“ undenkbar schien, nicht ohne hinzuzufügen: „Nur Länder mit einem hohen Maß an Toleranz können Fortschritte erzielen.“

Sie stand damit exemplarisch für unterschiedliche „Perspektiven auf die Welt“, um die es im ersten Panel des Forums ging, zu dem die EMA mehrere Hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Unternehmen und Verbänden, aus Diplomatie und Politik, aus Medien, Kultur und Gesellschaft eingeladen hatte.

I.E. Sheikha Hend kam eine verbindende Rolle zwischen den Panels des Tages zu. Sie skizzierte die Entwicklung ihres Heimatlands, der Vereinigten Arabischen Emirate, anhand der sich wandelnden Rolle von Frauen in der emiratischen Wirtschaft. Noch vor fünfzig Jahren bestimmten Fischfang und Perlen tauchen das tägliche Leben in Dubai und Abu Dhabi. Während die Männer häufig das Land verlassen hätten, um andernorts Arbeit zu suchen oder Geld zu verdienen, hätten emiratische Frauen zuhause unter oft schwierigen Bedingungen nicht nur ihre Haushalte, sondern auch das Land geführt. Sie schufen sich ihre eigenen Communities und Unternehmerinnen-Netzwerke, lehrten einander, wie man finanziell unabhängig werden konnte, und bewiesen sich als hart arbeitende und produktive Teilnehmerinnen am Wirtschaftsleben.

### 1.3 Business Diplomacy

Business Diplomacy beschreibt eine Form des Austauschs zwischen Wirtschaft und Politik, zwischen Unternehmen und diplomatischen Vertretungen mit dem Ziel, die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beteiligten Ländern zu stärken. Die EMA versteht Business Diplomacy als ein Mittel, ökonomische Stabilität und wirtschaftlichen Wohlstand in den Ländern der EMA-Region herzustellen. Zu diesem Zweck bietet die EMA mit den länderspezifischen Salons Diplomatiques, dem länderübergreifenden Forum Diplomatique in Deutschland und dem länderübergreifenden Business Diplomacy Forum in den arabischen Ländern all ihren Stakeholdern eine exzellente Plattform.

#### *Salon Diplomatique Katar | 4.4.2018 | Hamburg*



„Ich werde bei der Fußballweltmeisterschaft in diesem Jahr auch für Deutschland die Daumen drücken“, betonte der Botschafter des Staates Katar in Deutschland, S.E. Sheikh Saoud bin Abdulrahman Al Thani seine Verbundenheit beim Auftakt des Salon Diplomatique Katar in Hamburg. Als Vorsitzender des katarischen olympischen Komitees war das EMA-

Vorstandsmitglied jahrelang für Sport in seinem Heimatland zuständig und hat deshalb auch die Fußballweltmeisterschaft auf der Agenda – 2022 wird diese in Katar stattfinden. Welche enorme Bedeutung sie für die Wirtschaft des Landes hat, darauf verwies Gabriele Groneberg, MdB a.D. und Präsidentin der EMA.

Zusammen mit der Handelskammer Hamburg hatte die EMA über 50 Unternehmerinnen und Unternehmer nach Hamburg eingeladen, um sich beim Salon Diplomatique mit dem Botschafter über die Potenziale der Wirtschaft Katars und Ideen zum weiteren Wachstum auszutauschen.

### 1.4. Empfänge

#### *Neujahrsempfang der EMA | 23.1.2018 | Hamburg*



In ihrer ersten Neujahrsansprache als Präsidentin der EMA nahm Gabriele Groneberg, MdB a.D., insbesondere Bezug auf das Thema soziale Verantwortung von Unternehmen. Mit dem Slogan „Wir leben Verantwortung“ misst die EMA diesem Thema schon seit ihrer Gründung große Bedeutung bei und hebt sich hiermit auf besondere Weise in der deutsch-arabischen Zusammenarbeit hervor.

#### *Jahresempfang der EMA | 27.08.2018 | Berlin*



Mitglieder und ausgewählte Gäste aus Unternehmen und Verbänden, Politik, Diplomatie und Wissenschaft kamen aus dem In- und Ausland, um gemeinsam mit der EMA in Berlin ihr zehnjähriges Bestehen zu feiern. Die Festrednerinnen und Festredner beglückwünschten die EMA anlässlich des Empfangs im Haus der Gastgeberin Commerzbank am Pariser

Platz zu ihrer Arbeit, die heute wichtiger denn je ist und bei allen Schwierigkeiten viele Erfolge zeitigt.

### **1.5 Expertengespräche**

Die EMA vermittelt ihren Mitgliedern und Interessenten Gespräche mit lokalen Entscheidungsträgern und potenziellen Projekt- und Geschäftspartnern in geeignetem Rahmen und mit sprachlicher und kultureller Vermittlung.

#### ***Roundtable VAE / 14.02.2018 / Hamburg***



Beim Roundtable VAE im malerisch an der Außenalster gelegenen Anglo-German Club rückte am 14. Februar mit Ras Al Khaimah (RAK) ganz gezielt ein Emirat als attraktiver Standort in den Fokus, das sonst neben Dubai und Abu Dhabi nicht im Rampenlicht steht. Der Ehrengast des Tages, Seine Exzellenz, der selbst aus Ras Al Khaimah stammende Botschafter der VAE in Deutschland, Herr Ali Abdullah Mohamed Saeed al Ahmed warb für seine Heimat und hob ihre Bestrebungen hervor, eine nachhaltige Wirtschaft aufzubauen.

#### ***Praxiswissen Tunesien / 03.05.2018 / Reutlingen***

Die EMA und das EZ-Scout-Programm organisierten in Kooperation mit der IHK Reutlingen und der Rechtsanwaltskanzlei Alexander & Partner die Seminarreihe: Praxiswissen Tunesien. Unterstützt wird die Seminarreihe durch die Physikalisch-Technische Bundesanstalt PTB und die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft KfW DEG. Eine tunesische Unternehmerdelegation mit langjähriger Projekterfahrung in der Subsahara-Region nahm teil und stellte sich in einem Pitch den Teilnehmern vor.

#### ***Praxiswissen Ägypten / 25.09.2018 / Berlin***

5,8 Mrd. Euro betrug das Handelsvolumen 2017 zwischen Deutschland und Ägypten - Tendenz steigend. Für Deutschland ist Ägypten der zweitwichtigste Handelspartner in Afrika und der drittwichtigste Handelspartner in der arabischen Region. Umgekehrt spielt Deutschland als Abnehmer ägyptischer Ware bisher eine geringere Rolle.

Antworten hierauf gibt das von der EMA, dem EZ-Scout-Programm und dem Verein Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI), gemeinsam mit der IHK Berlin und der IHK Potsdam, der Rechtsanwaltskanzlei Jäger & Heintel und der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) organisierte Seminar. Erfahrungen zur Geschäftsentwicklung in Ägypten teilt ein deutscher Batterie- und Akkumulatoren-Hersteller.

## Beteiligungen und Teilnahme an weiteren Veranstaltungen

Die EMA beteiligt sich aktiv an Aktivitäten anderer Institutionen, sei es Messen und Konferenzen, Delegationsreisen oder kulturelle Veranstaltungen. Durch die Teilnahme des Vorstands oder der Geschäftsführung, durch Ankündigung in ihrem Netzwerk und/oder durch Redebeiträge steuert die EMA zu diesen Aktivitäten bei und fördert so nicht nur die öffentliche Aufmerksamkeit für ihre Ziele sondern auch die Schaffung von Synergien durch partnerschaftliche Zusammenarbeit.

- **CyFy Africa Konferenz | 11.-12.5.2018 | Tanger**
- **FATA GIZ | 13.9.2018 | Bad Neuenahr**
- **Das 53. BME-Symposium Einkauf und Logistik**



## 2. Projekte

Um die durch EMA-Aktivitäten gewonnenen Erkenntnisse und Kontakte effektiv in wirtschaftliche Zusammenarbeit umzusetzen, sind gezielte Projekte vonnöten. Die EMA unterstützt nicht nur ihre Mitglieder bei der Umsetzung ihrer Projektideen, sondern führt auch eigene Projekte durch.

### **Das Deutsch-Arabische Mentoringprojekt „Ouissal – Unternehmerinnen ohne Grenzen“**

Das Projekt wurde erfolgreich fortgesetzt mit folgenden Aktivitäten:

- Ouissal Zwischentreffen | 15.05.2018
- Frauenforum | 25.09.2018 | Berlin

### **Kammer- und Verbandspartnerschaftsprojekt Marokko (KVP)**

Gemeinsam mit ihrem Mitgliedsverband BME (Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V.) sowie der sequa gGmbH führt die EMA mit Förderung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zunächst von 2017 bis 2020 das Kammer- und Verbandspartnerschaftsprojekt (KVP-Projekt) „Materialeinkauf und Supply-Chain-Management für Industrieunternehmen in Marokko“ durch, das Beispielcharakter für den gesamten nordafrikanischen Raum hat. Die marokkanischen Partnerverbände AMCA (Einkauf), AMICA (Automobil) und ASMEX (Export) werden in diesem Projekt näher an deutsche Strukturen herangeführt und ihre Beratungsleistungen auch für deutsche Einkäufer, Supply-Chain-Manager und Logistiker ausgebaut.

Ziel dieses KVP-Projekts ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und internationalen Orientierung marokkanischer Unternehmen durch die Erweiterung der Kompetenzen und Strukturen der drei marokkanischen Partnerverbände. Sie werden so zu bedarfsorientierten

Mittlern und Akteuren für eine Internationalisierung ihrer Mitgliedsunternehmen entlang der grenzüberschreitenden Supply Chains.

In diesem Pilotprojekt wird ein institutionelles Netzwerk von Handelskammern und Industrieverbänden mit deutschen Strukturen vertraut gemacht und die marokkanische Privatwirtschaft bei ihren unternehmerischen Aktivitäten nachhaltig unterstützt. Vor allem KMUs profitieren von den Angeboten im Rahmen des Projekts. In der internationalen Vereinigung für Einkauf und Supply-Management (IFPSM) sind bislang keine marokkanischen und auch keine sonstigen arabischen Verbände vertreten, was zeigt, dass das Thema Einkauf, Beschaffung und Supply-Chain-Management hier noch erfolgreich und nachhaltig positioniert werden kann.

### 3. Mediterranes

Das Wirtschaftsmagazin *Mediterranes* berichtet über essenzielle Wirtschaftsthemen sowie über Begegnung und Austausch zwischen Deutschland, Europa und den Ländern der Mittelmeer und Nahostregion. Jede Ausgabe widmet sich regionalen und thematischen Schwerpunkten und gibt einen vertieften Einblick in jeweils aktuelle und zeitlose Themen.

Im Sinne der EMA-Ethik bietet *Mediterranes* Raum für einen respektvollen Dialog der Kulturen und die Förderung des wechselseitigen Verständnisses. Ziel ist es, das Verbindende von Menschen, Märkten und Institutionen mit und in den EMA-Ländern hervorzuheben. Unser Anliegen ist es, Errungenschaften und Best-Practice-Beispiele in der EMA-Region aufzuzeigen.



Derzeit wird an der Digitalisierung des Magazins gearbeitet. Hierfür wird die Website [mediterranes.org](http://mediterranes.org) eingerichtet, auf der alle bisher erschienenen Printausgaben zum Abruf veröffentlicht werden. Darüber hinausgehende neue Online-Beiträge haben den Vorteil, aktueller und mehrsprachig (Deutsch, Arabisch, Englisch, Französisch) sein zu können.

Im Jahr 2018 erschien die Jubiläumsausgabe des Magazins anlässlich der 10-Jahr-Feier im August 2018.



## 4. Praktikumsprogramm

Die EMA bietet Studierenden und Uni-Absolventen die Möglichkeit, in einem dreimonatigen Praktikum Einblick in die Berufspraxis zu bekommen und als Teammitglied selbst Projekterfahrung zu sammeln. Bei entsprechendem Engagement und Bedarf besteht die Möglichkeit einer längerfristigen Anstellung.

### ***Praktikantinnen und Praktikanten 2018***

Antonia Thies	Asma Hadj Mabrouk	Chiara Petrucci	Fabiola Frick
Julien Meyer	Karim Dekkar	Marie Janjic	Monia Idoudi
Moritz Drescher	Nada Knani	Sibel Köylü	Vincent Steidel

Yassine Edelkraut